

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 17. - 21. OKTOBER 2022

DAS BIN ICH:

Ich heisse Leana Sahra Eichenberger und feierte im Sommer meinen 16. Geburtstag. Meine Familie setzt sich aus meinen Eltern Roger (51) und Bettina (47) und meinen 2 jüngeren Schwestern Anja (14) und Seraina (13) zusammen. Wir wohnen in Schlossrued im Kanton Aargau. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne, gehe in die Pfadi und turne in der Damenriege.

Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Mattmann in Grosswangen. Dazu gehören meine Ausbilderin Karin (32), ihr Mann Urs (35), ihre beiden kleinen Mädchen Corina (3) und Alice (1) und ein Baby im Bauch. Die Eltern von Urs, Martha und Sepp, wohnen ebenfalls auf dem Betrieb, sowie Leandra (16), die eine Lehre als Landwirtin macht und helfen mit. Sie betreiben Milchviehhaltung, Schweinezucht, Futter- und Ackerbau und Obstbau. Zudem haben sie noch 3 Ziegen und 3 Katzen.

Nach diesem Jahr absolviere ich eine Lehre als Fachfrau Apotheke.



MONTAG, 17. OKTOBER 2022

Diese Woche hat speziell angefangen, denn der Mann meiner Ausbilderin, Urs hatte heute Geburtstag. Um 06:35 fuhr mein Bus Richtung Grosswangen ab. Ich musste zweimal umsteigen und das letzte Stück auf den Betrieb laufen. Dies war jedoch eine Ausnahme, da ich sonst das Fahrrad nehme. Als ich um 08:00 ankam, ging ich zuerst in mein Zimmer im Dachgeschoss und packte meine Sachen aus. Danach ging ich nach unten und begrüßte die Familie, setzte mich kurz an den Tisch und gratulierte Urs. Während meine Ausbilderin Karin das Frühstück abräumte, tränkte ich alle Geranien und auch die Orchideen in den Töpfen. Wie jeden Montag habe ich auch die Küche und den Gang gesaugt. Als ich damit fertig war, bereitete ich einen Biskuitteig zu. Während der Zeit, in der er im Backofen war, verarbeitete ich einen Kürbisschnitt für die Suppe. Als dies erledigt war, ging ich raus um im Garten zu jäten. Ungefähr eine halbe Stunde vor dem Mittagessen gab mir Karin eine Wäsche zum Aufhängen. Danach kam ich rein, um den Tisch zu decken. Die restliche Wäsche, die draussen keinen Platz mehr hatte, hängte ich drinnen auf. Nach dem Mittagessen trocknete ich ab und ging danach in meine Mittagspause.

Am Nachmittag arbeitete ich an der Quarktorte weiter. Ich nahm den Biskuitteig, schnitt in der Mitte einmal durch und befestigte rund um den Boden einen Tortenring. Danach stellte ich die Masse her. Ich verwendete Joghurt, Quark, Gelatine und gekochte Himbeeren und mischte alles zusammen. Zweidrittel der Masse gab ich auf den Boden, dann der zweite Boden und danach die restliche Masse. So kam die Torte in den Kühlschrank.



Für den Abend hatte Karin die Füllung für den Zwetschgenstrudel gemacht und ich musste den Teig ziemlich dünn ausrollen. Das Aufrollen war durch den dünnen Teig etwas schwierig, aber machbar. Während der Strudel gebacken wurde, kamen die Eltern, Martha und Sepp, von Urs rüber und assen mit uns Zobig. Martha hatte für Urs eine Schwarzwälder Kirschtorte gemacht, die wir nun assen.

Bevor ich mit Karin und den Kindern raus ging, legte ich die Wäsche zusammen. Draussen habe ich geholfen das Beet zu räumen und nochmals gejätet. Wir gingen früher rein, weil die Kinder vor dem Abendessen noch gebadet werden mussten. Danach tischte ich für die Gäste am Abend alles im Wohnzimmer auf und half auch beim Abendessen. Feierabend hatte ich um 19:15, jedoch blieben Leandra und ich unten und feierten noch ein bisschen mit.

DIENSTAG, 18. OKTOBER 2022

Heute feierten wir Leandras Geburtstag und mein Arbeitstag begann um 07:45. Aufgrund dessen, dass ich am Abend eher spät Feierabend habe, darf ich am Morgen erst auf das Frühstück kommen. Ich räumte das Frühstück ab und ging mit Karin nach oben, um die Kinder anzuziehen. Daraufhin ist Karin mit Corina ins Muki-Turnen gedüst. In der Zeit, in der ich alleine war, saugte ich das Obergeschoss und brachte Alice ins Bett. Danach putzte ich das Bad. Als dies erledigt war, ging ich in die Küche und machte einen Omeletten Teig. Ich holte Alice und fast gleichzeitig kamen Karin und Corina zurück. Auf Wunsch von Leandra kochte ich eine Hackfleischsosse zu den Omeletten. Die ganze Zeit am Herd zu stehen, brachte mich zum Schwitzen, dafür gab es aber ein leckeres Mittagessen. Wie schon gestern, trocknete ich ab und hatte dann Pause. Vor der Pause hängte ich noch schnell die restliche Wäsche draussen auf.



Bis zum Zobig war ich dann mit der Verzierung der Quarktorte für Leandra beschäftigt. Ich habe Rahm geschlagen, damit ich Tupfen mit dem Spritzbeutel machen konnte und schrieb mit Schokolade Buchstaben: "Happy Birthday Leandra". Sepp und Martha sind wieder gekommen und wir assen alle zusammen die Torte. Die Backutensilien mussten abgewaschen und versorgt werden. Nach dem grossen Abwasch nahm ich die Wäsche ab und stellte sie ins Haus. Danach ging ich nach draussen fürs Jäten. Um circa 18:00 gingen wir wieder hinein. Nun legte ich die Wäsche zusammen, die ich am Nachmittag abgenommen hatte. Nach dem Abendessen erledigte ich den Abwasch und hatte danach um 19:15 Feierabend. Ich ging nicht gleich hoch, sondern spielte mit den Kindern noch etwas im Wohnzimmer.

MITTWOCH, 19. OKTOBER 2022

Am Mittwoch hatte ich Schule, deshalb begann mein Tag früher. Ich musste um 07:00 mit dem Velo abfahren, damit ich rechtzeitig an der Bushaltestelle war. Da Urs und Leandra im Stall waren und Karin noch nicht aufgestanden war, ass ich mein Frühstück allein. In der Schule angekommen, bekamen wir zuerst ein paar Infos. Dann ging es in die Küche. Ich war für das Zobig verantwortlich und habe einen Apfelstreuselkuchen gebacken. Zum Mittagessen gab es Pommes Duchesse, Geschnetzeltes, gedämpftes Gemüse und zum Dessert eine Quittencreme.

Nach einem langen Abwasch schrieben wir einen Test über die Produktverwertung. Die Zeit bis zum Zobig füllten wir mit einem neuen Thema: der Ernährungslehre, die Ernährungspyramide und die Menüplanung. Danach verspeisten wir den feinen Kuchen. Bis Schulschluss um 17:00 hatten wir ABU (Allgemeinbildung). Auch da fingen wir mit einem neuen Thema an, dem Lohn. Ich lernte viel dazu und erfuhr Sachen, die ich noch nicht wusste.



DONNERSTAG, 20. OKTOBER 2022

Heute startete ich wie gewöhnlich um 07:45. Nach dem Frühstück räumte ich ab, spritze das Bad ein und schaltete die Waschmaschine ein. Wir wollten mit den Kindern auf den Spielplatz, aber dafür musste ich sie zuerst anziehen. Als wir alle die Schuhe und Jacken an hatten, liefen wir los Richtung Dorf. Auf dem Weg zeigte mir Karin noch Stellen, wo Corina ihr Velo abstellen könnte, wenn ich allein mit den Kindern gehen würde. Im Dorf angekommen, gingen wir zum Bäcker Brot kaufen und spazierten den Weg entlang weiter Richtung Spielplatz. Da sahen wir Vögel, Enten und kleine Ziegen. Auf dem Spielplatz herrschte grosse Freude, als die tollen Spielgeräte entdeckt wurden. Sogleich starteten wir mit der Schaukel.

Am Ende waren wir eineinhalb Stunden unterwegs gewesen und alle hatten grossen Hunger. Bevor es etwas zu essen gab, hängte ich die Wäsche auf und deckte den Tisch. Wie schon an den anderen Tagen trocknete ich ab, bevor ich Mittagspause hatte.

Am Nachmittag hiess es für mich eine zweite Wäsche in die Waschmaschine zu stecken und zu putzen. Die Fenster und die Front der Küchenschränke waren an der Reihe. Die Fenster sind ziemlich schnell wieder dreckig, aber für den Moment war es trotzdem schön, einen reinen Ausblick zu haben. Vor dem Zobig hängte ich die Wäsche auf und stellte alles auf dem Tisch bereit. Da der selbstgemachte Kuchen leider ausging, holte Karin uns etwas vom Beck. Wie immer gingen wir nach dem Zobig in den Stall und ich erledigte meine Aufgabe. Diese war, den Kälbern frisches Wasser und Stroh zu geben. Danach führte ich mehrere Schubkarren Mist auf die geräumten Gartenbeete und kümmerte mich um die Kinder. Damit das Abendessen pünktlich auf dem Tisch stand, ging ich früher rein und machte das Abendessen. Nach dem Essen räumte ich das Ganze ab und reinigte die Küche. Wie üblich verabschiedete ich mich um 19:15 Uhr.

FREITAG, 21. OKTOBER 2022

Der Freitag ist immer eher kurz und von daher auch klar strukturiert. Gleich nach dem Frühstück war ich im Dachgeschoss und staubsaugte jedes Zimmer. Ebenfalls reinigte ich das Bad. Als nächstes legte ich die Wäsche zusammen und hängte die von Leandra und mir in unserem Stock auf. Für etwa 30 Minuten half ich Karin den Keller aufzuräumen, bevor ich das Mittagessen kochte. Heute kochte ich alleine. Deswegen besprach ich das Vorgehen für Riz Casimir mit Karin und überlegte mir, wie viel Zeit ich benötige, was ich beachten muss und welche Dinge neben dem Essen erledigt werden mussten (z.B. Tisch decken). Routinemässig räumte und trocknete ich ab, ging nach oben und packte meine Sachen fürs Wochenende.



Bis zum Zobig wischte ich die Heizung, den Keller und versorgte das Geschirr aus der Spülmaschine. Dann assen wir einen Russenzopf. Meine Eltern haben sehr gerne Feigen und so durfte ich ein paar Feigen ablesen, um diese dann mitzunehmen. Als ich reinkam, zog ich Alice für draussen an und sie wünschten mir ein schönes Wochenende. Ich ging hoch, um noch die Wäsche zusammenzulegen. Ich durfte um 16:45 Feierabend machen und lief dann zur Bushaltestelle.

Leana Eichenberger, 24. Oktober 2022